

**143. Änderung des Flächennutzungsplanes - Arbeitstitel: "Sürther Feld" in Köln-Rodenkirchen;
Veränderung in der 2. Offenlage im Vergleich zu 1. Offenlage (siehe Plan 3 und 3 a)**

1. Offenlage

2. Offenlage

Aufgrund einer planerischen Neuordnung im südwestlichen Bereich des Änderungsgebietes wird mit dem planerischen Ziel, an einem hervorragenden Standort eine größere Fläche vorzuhalten, einer flexiblen Schulstandort-Entwicklung genügend Raum gegeben.

2. Soziale Infrastruktureinrichtungen

Sowohl durch den Neubau im "Sürther Feld" als auch durch Neubautätigkeiten in den umliegenden Wohnlagen wird der Bedarf in den nächsten Jahren noch ständig steigen. Von den betroffenen Stadtteilen Rodenkirchen, Weiß und Sürth verfügt derzeit nur Weiß über eine ausreichende Versorgung mit Kindergartenplätzen. Insgesamt errechnet sich somit ein Bedarf von 190 Plätzen. Im geplanten Wohnsiedlungsbereich sind deshalb drei Kindertagesstätten in unmittelbarer Nähe zu den öffentlichen Grünflächen vorgesehen, die den Fehlbestand in den Nachbarstadtteilen teilweise mit abdecken müssen.

Ebenso, über das Gebiet verteilt - zwischen Wohnbebauung und Grünfläche - sind drei Spielplätze geplant. Die Ausweisungen werden im FNP durch ein entsprechendes Signet dargestellt.

2. Soziale Infrastruktureinrichtungen

Sowohl durch den Neubau im "Sürther Feld" als auch durch Neubautätigkeiten in den umliegenden Wohnlagen wird der Bedarf in den nächsten Jahren noch ständig steigen. Von den betroffenen Stadtteilen Rodenkirchen, Weiß und Sürth verfügt derzeit nur Weiß über eine ausreichende Versorgung mit Kindergartenplätzen. Insgesamt errechnet sich somit ein Bedarf von 190 Plätzen. Im geplanten Wohnsiedlungsbereich sind deshalb drei Kindertagesstätten in unmittelbarer Nähe zu den öffentlichen Grünflächen vorgesehen, die den Fehlbestand in den Nachbarstadtteilen teilweise mit abdecken müssen.

Ebenso sind über das Gebiet verteilt - zwischen Wohnbebauung und Grünfläche - Spielplätze u. ein Bolzplatz geplant. Die Ausweisungen werden im FNP durch ein entsprechendes Signet dargestellt.

1. Offenlage

Entlang der Sürther Straße werden entsprechend der Planung der Fachverwaltung die Gesamtschule und eine Grundschule in Verbindung mit der Errichtung von zwei großen Sportplätzen neu entstehen. Der Neustandort der Grundschule soll den Standort der KGS Mainstraße (Rodenkirchen) ergänzen, da dort das erforderliche Raumprogramm nicht erfüllt werden kann. Der neue Standort liegt an zentraler Stelle zwischen den Stadtteilen Rodenkirchen, Weiß und Sürth. Dies kommt der Grüngürtelschule als zuständige kath. Grundschule für diese Stadtteile entgegen. (Der im FNP bisher dargestellte Schulstandort "Am Feldrain" wird somit verlagert.) Mit dem Neubau der Gesamtschule Rodenkirchen werden Flächen frei, die der nachfolgend beschriebenen Folgenutzung als Versorgungsstandort und dem Wohnen zugeführt werden sollen.

Zwei neue Sportplätze sollen zwischen den v.g. Schulstandorten an der Sürther Straße entstehen. Ein Fußballfeld und eine Sportanlage mit Fußballfeld mit Laufbahn mit entsprechenden Parkplätzen, umgeben von einem Lärmschutzwall, werden zur Bedarfsdeckung des Sportflächenangebotes beitragen.

2. Offenlage

Entlang der Sürther Straße werden entsprechend der Planung der Fachverwaltung die Gesamtschule und zwei große Sportplätze neu entstehen. Mit dem Neubau der Gesamtschule Rodenkirchen werden Flächen frei, die der nachfolgend beschriebenen Folgenutzung als Versorgungsstandort und dem Wohnen zugeführt werden sollen.

Zwei neue Sportplätze sollen zwischen den Schulstandorten an der Sürther Straße entstehen. Da im südlichen Raum vorhandene Sportplätze zum Teil nur eingeschränkt nutzbar sind, haben die Bezirksvertretung sowie der Stadtentwicklungsausschuss den Beschluss gefasst, südlich der Gesamtschule eine Sportanlage mit zwei Sportplätzen vorzusehen. Somit kann die Sportanlage, außer von den Vereinen, auch von den vorhandenen und geplanten Schulen genutzt werden.

Daran schließt südlich eine weitere Gemeinbedarfsfläche von ca. 3 ha an. Der im FNP bisher dargestellte Schulstandort "Am Feldrain" wird hierhin verlagert. Die übrige Fläche wird als Schulerweiterungsfläche vorgehalten, sie ist durch die Sürther Straße gut angebunden und die Schülerinnen und Schüler können die Sportanlage mitnutzen.

Auf das in der ersten Offenlage an dieser Stelle geplante Mischgebiet (M) und die Wohnbaufläche (W) soll verzichtet werden. Stattdessen wird die Fläche als Gemeinbedarfsfläche mit angrenzender öffentlicher Grünfläche bereitgestellt. Planerisches Ziel ist es, an einem strukturell sehr geeigneten Standort eine größere Fläche vorzuhalten, die einer flexiblen Standortentwicklung ausreichend Raum bietet. Durch die Nachbarschaft zur geplanten Bezirkssportanlage werden sich Synergieeffekte ergeben.